



Wir machen die Rheintalbahn fit für die Zukunft.

Lärmige Nachtarbeiten in Basel
1. März bis 28. April 2025

**Bahnprojekt
Karlsruhe-Basel**

Sehr geehrte Anwohner:innen

In Basel bauen wir die Rheintalbahn viergleisig aus. Das schafft die nötigen Voraussetzungen für eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur.

Zwischen der Landesgrenze zu Deutschland und dem Badischen Bahnhof in Basel sind weitere Oberleitungsarbeiten, unter anderem am Kettenwerk, notwendig. **Die Arbeiten finden in den Nächten folgender Wochenenden statt, jeweils von 23 bis 5 Uhr.**

- Nächte Samstag/Sonntag, 1./2. März, bis Sonntag/Montag, 2./3. März
- Nacht Samstag/Sonntag, 8./9. März
- Nächte Samstag/Sonntag, 15./16. März, bis Sonntag/Montag, 16./17. März
- Nächte Samstag/Sonntag, 22./23. März, bis Sonntag/Montag, 23./24. März
- Nächte Samstag/Sonntag, 29./30. März, bis Sonntag/Montag, 30./31. März
- Nächte Samstag/Sonntag, 5./6. April, bis Sonntag/Montag, 6./7. April
- Nächte Samstag/Sonntag, 12./13. April, bis Sonntag/Montag, 13./14. April

Auch die Kabeltiefbauarbeiten zwischen der Landesgrenze zu Deutschland und der Gellertstrasse setzen wir im März und April fort. **Die Arbeiten finden in folgenden Nächten statt, jeweils von 23 bis 5 Uhr.**

- Nacht Samstag/Sonntag, 1./2. März
- Nacht Sonntag/Montag, 9./10. März
- Nächte Samstag/Sonntag, 15./16. März, bis Sonntag/Montag, 27./28. April

Da im Gleisbereich gearbeitet wird, müssen die Arbeiten in sogenannten Sperrpausen durchgeführt werden, wenn die Strecke für den Zugsverkehr gesperrt ist. Aufgrund des hohen Zugsaufkommens ist das in der Regel nur nachts und am Wochenende möglich.

Durch den Einsatz eines Zweiwegbaggers und weiterer Gross- sowie Kleingeräte sind die Arbeiten mit Baulärm verbunden. Für die entstehenden Unannehmlichkeiten bitten wir um Entschuldigung. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer (Mobil): **+41 79 939 88 42.**

Ihre Deutsche Bahn
Freiburg/Basel, 26. Februar 2025



Internet www.karlsruhe-basel.de
E-Mail kontakt@karlsruhe-basel.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union